

29/06/2012

EPR06/2012

www.enisa.europa.eu

Bericht der EU-Agentur ENISA fordert Durchbruch im Cyber-Versicherungsmarkt

Europas Bürger und Unternehmen könnten von einem besseren Schutz ihrer Computersysteme und Daten profitieren, wenn im Cyber-Versicherungsmarkt ein Durchbruch erzielt wird. Zu diesem Schluss kommt ein neuer Bericht der Europäischen Agentur für Netz- und Informationssicherheit (ENISA).

Der [Bericht](#) „*Incentives and barriers to the cyber insurance market in Europe*“ („Anreize und Hindernisse für den Cyber-Versicherungsmarkt in Europa“) hebt die Tatsache hervor, dass während Cyber-Sicherheit ein wichtiges Thema für Politiker, Unternehmer und Bürger in Europa und den Mitgliedsstaaten ist, Versicherungsanbieter in Europa mit ihren traditionellen Leistungen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, digitale Risiken nicht umfassend abdecken können.

Zu den Hindernissen für die Entwicklung eines effizienten Cyber-Versicherungsmarkts gehören der Mangel an versicherungstatistischen Daten über den Umfang des Risikos sowie die Unsicherheit darüber, wogegen man sich versichern sollte. Um diesen Problemen entgegenzusteuern, schlägt die ENISA folgende vier Maßnahmen vor:

- Die Sammlung von empirischen Daten zu Cyber-Versicherung in Europa, einschließlich der Art der versicherten Risiken, der gezahlten Prämien und der Höhe der Auszahlungen, um die weitere Entwicklung abschätzen zu können. Diese Maßnahme könnte durch Versicherer, Unternehmen oder Aufsichtsbehörden durchgeführt werden.
- Die Untersuchung von Anreizen für Firmen, ihre Datensicherheit zu erhöhen, als ein Mittel um ihr Risiko und Finanzverbindlichkeit zu reduzieren, falls sie gegen Datenschutzaufgaben verstoßen. Eine Faktenerfassung zusammen mit der Europäischen Kommission wäre ein erster Schritt, um das Verständnis in diesem Bereich zu erhöhen.
- Die Einrichtung von Rahmenvereinbarungen, um Firmen zu helfen, einen messbaren Wert in ihre Informationen zu legen. Berater im Bereich Datenschutz, Informationssicherheit, Versicherer und die Europäische Kommission könnten diese Maßnahme unterstützen. Auch die ENISA könnte weitere Unterstützung leisten.
- Die Erforschung der Rolle von Regierungen als Versicherer letzter Instanz, entsprechend anderen Modellen, wo es in Fällen mit katastrophalem Risiko zu einem Eingriff der Politik kommt. Dies könnte von den Regierungen der EU-Mitgliedsstaaten und der Europäischen Kommission durchgeführt werden.

Der Geschäftsführende Direktor der ENISA, [Professor Udo Helmbrecht](#), bemerkte dazu: *“Der neue Bericht der ENISA zeigt, dass es für Europas Cyber-Sicherheitspolitik noch Potential gibt, und die Gesetzgebung durch einen Präventions-orientierten Cyber-Versicherungsmarkt ergänzt werden muss. Neben der Gewährleistung angemessener Versicherungsabdeckung in diesem Bereich würde ein entwickelter Markt dabei helfen, das Niveau an Cyber-Sicherheit zu erhöhen, indem die wahren Kosten von Cyber-Zwischenfällen festgelegt würden und die Vorteile von erfolgreichen Sicherheitspraktiken gezeigt würden.”*

Der vollständige Bericht ist [hier](#) verfügbar.



29/06/2012

EPR06/2012

www.enisa.europa.eu

Für interviews: Graeme Cooper, Leiter Public Affairs, graeme.cooper@enisa.europa.eu, Mobil: + 30 6951 782 268, oder Nicole Falessi, Expertin, resilience@enisa.europa.eu

Übersetzung. Das Englische Original ist die einzige maßgebliche Fassung.

<http://www.enisa.europa.eu/front-page/media/enisa-auf-deutsch>

www.enisa.europa.eu

